

WIRTSCHAFTSAUSBLICK

UKRAINE

Überblick

- » Die Ukraine bleibt auf dem Wachstumspfad, das Wachstum schwächt sich aber ab: 5,3% 2023, 3,6% 2024, 3,4% 2025
- » Konsum und Investitionen treiben das Wachstum, Energieschäden und Mobilisierung fungieren als Bremse.
- » Steigende Inflation übertrifft Zielwert, Geldpolitik bleibt restriktiv
- » Steigendes Leistungsbilanzdefizit (2024: -5,9%) verursacht durch wachsendes Handelsbilanzdefizit
- » Kontrollierte Abwertung bei gestiegenem Reservebestand (Aug-24: 42 Mrd. USD)
- » Finanzierung des Haushaltsdefizits 2024 und 2025 bleibt herausfordernd. Bisher fest zugesagte Finanzhilfen reichen nicht aus
- » Öffentliche Verschuldung bleibt hoch, trotz erfolgreichem Schuldenschnitt
- » Neuer Korridor über das Schwarze Meer positiv für Exporte, aber Importe wachsen weiter stärker

Sonderthemen

- » **Lage im Energiesektor:** Starke Schäden auf allen Ebenen führen zu Angebotsengpässen – Stromabschaltungen als Folge. Lage vor dem Winter bleibt extrem angespannt
- » **Zielgruppen für Investitionen aus DE:** Fokus auf Unternehmen mit UKR-Erfahrung. Identifikation von Handlungsempfehlungen

Basisindikatoren

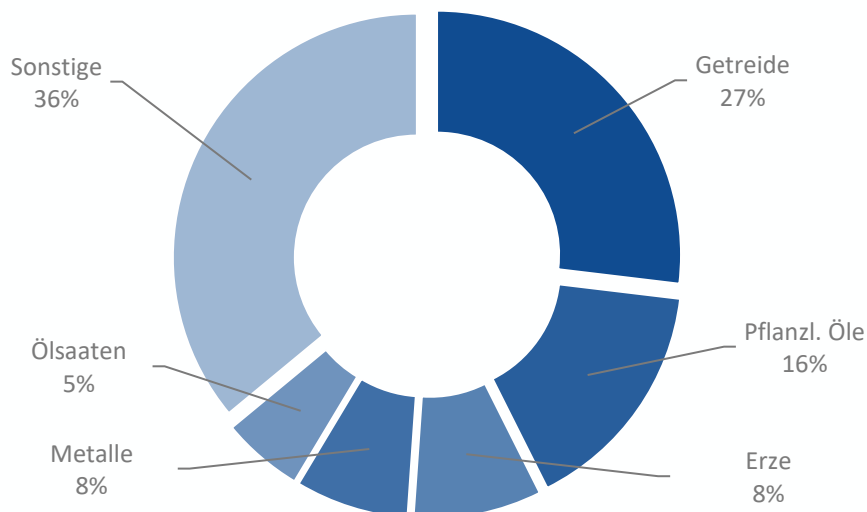
	Ukraine	Moldau	Georgien	Rumänien	Polen
BIP, Mrd. USD	173	16	30	350	842
BIP/Kopf, USD	5.225	6.411	8.165	18.413	22.393
Bevölkerung, Mio.	33,2	2,5	3,7	19,0	37,6

Quellen: Nationale Statistiken, IWF; Anmerkung: Daten für 2023

Handelsstruktur

Exporte

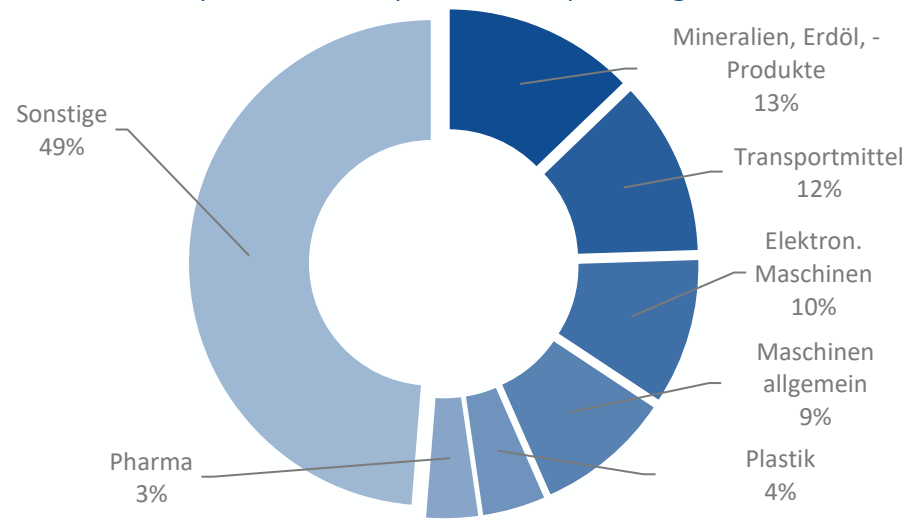
EU 51% | China 7% | Türkei 6% | Sonstige 36%



Quelle: Ukrstat, Warenhandel, nach Gütern bis 6M2024

Importe

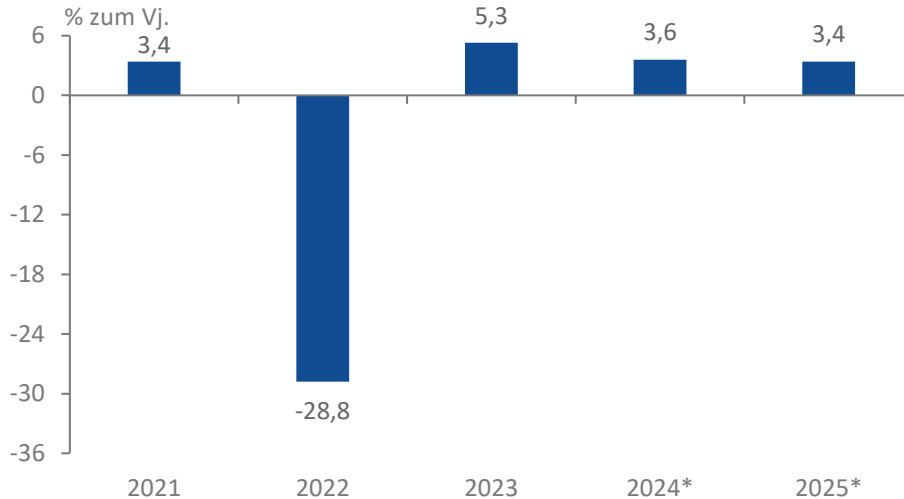
EU 51% | China 19% | Türkei 6% | Sonstige 24%



Quelle: Ukrstat, Warenhandel, nach Gütern bis 6M2024

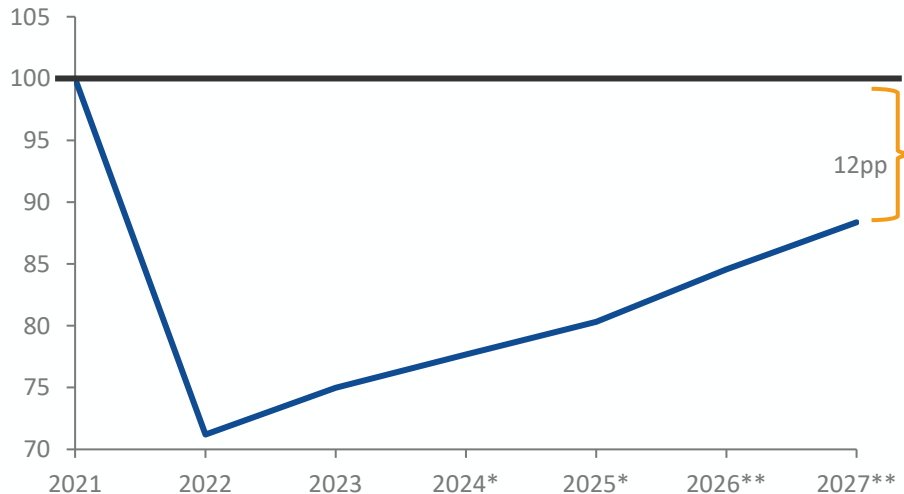
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quellen: Ukrstat, *IER/GET Prognose

Mittelfristige Wachstumsaussichten



Quellen: Ukrstat, *IER/GET Prognose, **IWF Prognose

2024

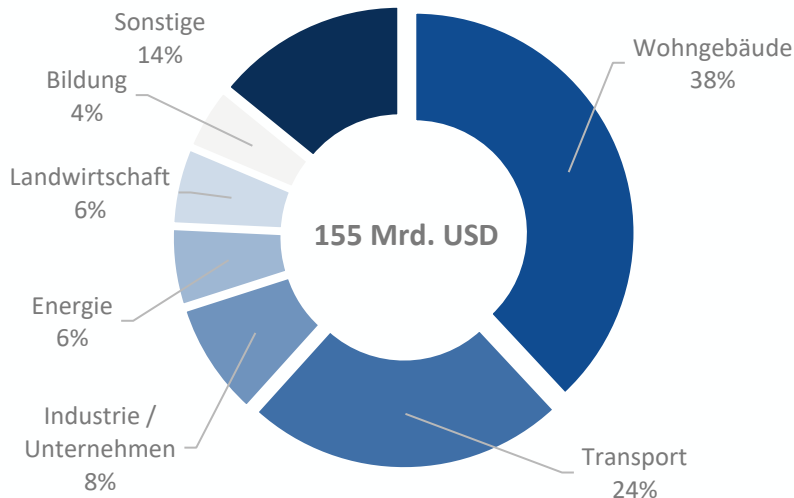
- » Wachstum etwas schwächer als 2023 (3,6% vs. 5,3%)
- » Entwicklung getrieben durch Konsum und Investitionen
- » Zerstörungen im Energiesektor begrenzen Produktionsaussichten

Prognosen ab 2024

- » 2025: Wachstum von 3,4% durch weiteres Konsum- und Investitionswachstum
- » Kriebsbedingte Faktoren prägen mittelfristige Entwicklung
- Vorkriegsniveau wird auch mittelfristig nicht erreicht
- Prognoseunsicherheit sehr groß

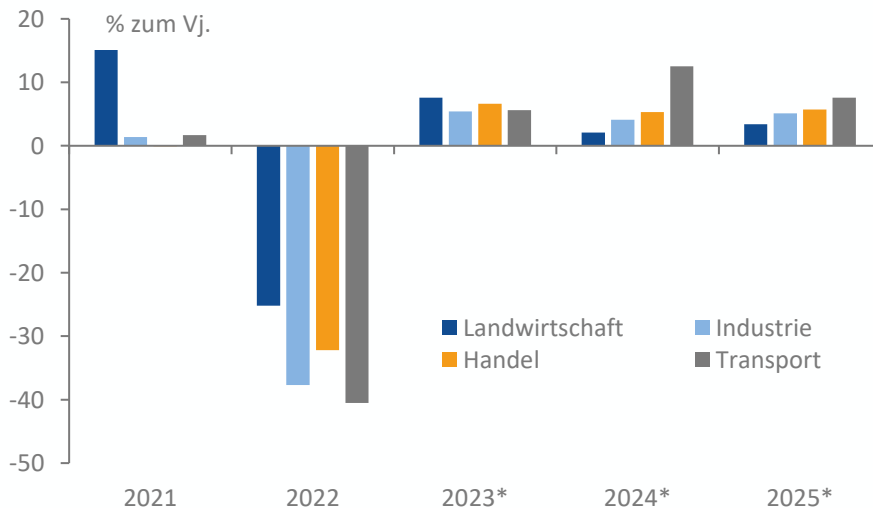
BIP: Angebotsseite

Kriegsschäden an der Infrastruktur



Quelle: Kyiv School of Economics, Jan-24

Sektorale Entwicklung



Quelle: Ukrstat, *IER/GET Prognose

Produktion

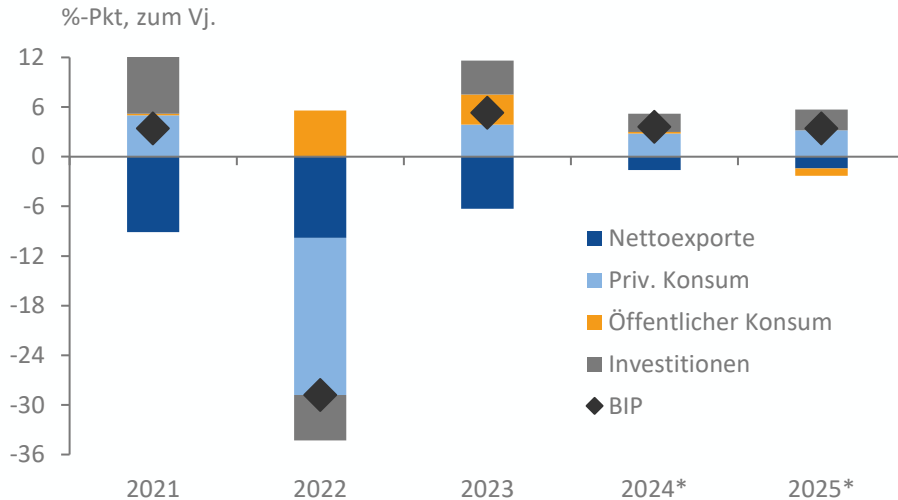
- » Jan-24: Infrastrukturschäden 155 Mrd. USD
- » Mai-24: Schäden an der Energieinfrastruktur 16 Mrd. USD
- » 6,7 Mio. Geflüchtete im Ausland (UNHCR); dazu viele Binnenflüchtlinge
- » Mobilisierung trifft viele Unternehmen
- » Fachkräftemangel wird als größtes Hindernis von Unternehmen genannt

Sektorale Entwicklung

- » Wichtige Sektoren wachsen langsam
- » Kriegsbedingte Faktoren beeinflussen alle Sektoren
- Kriegsbedingte Faktoren und Schäden belasten alle Sektoren

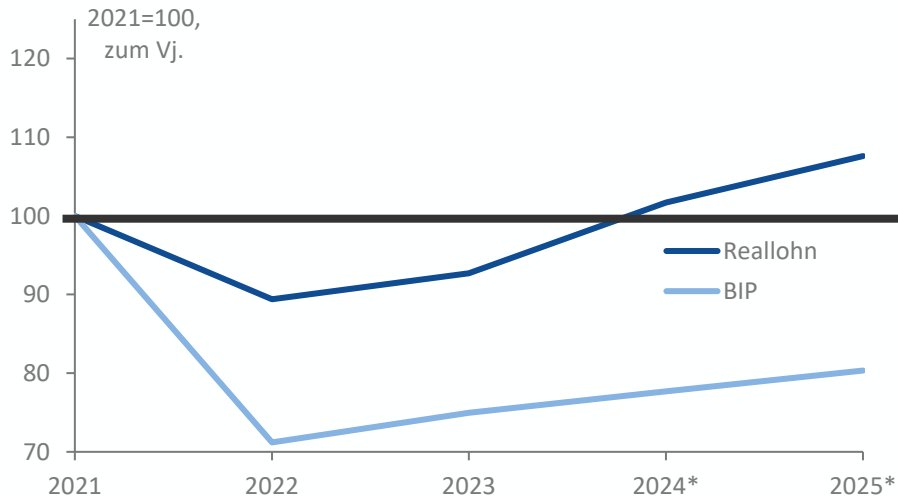
BIP: Nachfrageseite

Beiträge zum Wirtschaftswachstum



Quellen: Ukrstat, *IER/GET Prognose

Entwicklung der Reallöhne



Quellen: Ukrstat, *IER/GET BIP Prognose für 2024/2025, **IWF Prognose

Beiträge zum Wirtschaftswachstum

- » Konsum und (Reparatur)investitionen sind Haupttreiber
- » Import- übersteigt Exportwachstum
- » Öffentlicher Konsum begrenzt durch knappe finanzielle Ressourcen

Reallöhne

- » Viele Unternehmen berichten von Fachkräftemangel
- » Reallöhne fielen weniger und erholen sich schneller als das BIP
- Realloohnerholung stärkt Konsum
- Investitionswachstum eher Reparatur als Kapazitätserweiterung

Inflation und Geldpolitik

Inflation



Quelle: NBU

Leitzins



Quelle: NBU, Monatsende

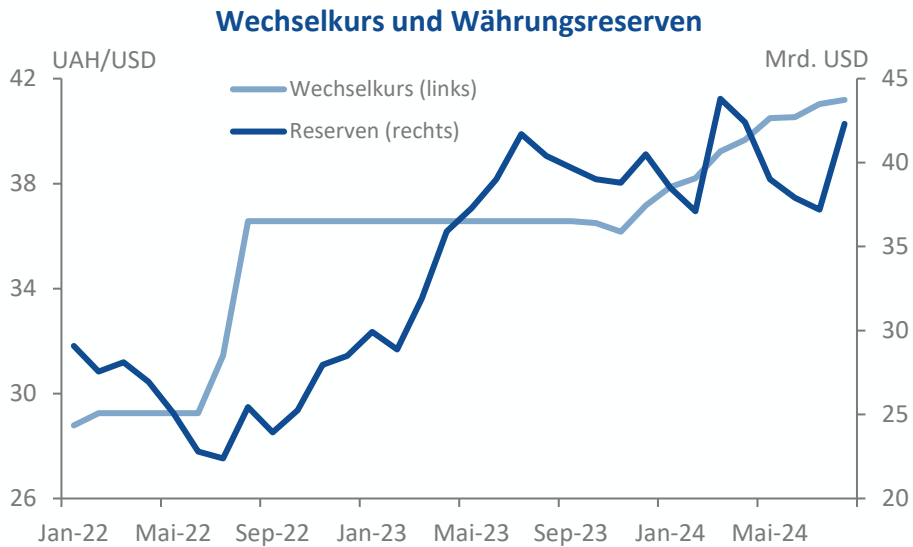
Inflation

- » Aug-24: 7,5% zum Vj. starker Anstieg nach Tief von 3,2% im Apr-24, Produzentenpreise steigen ebenfalls
- » Gründe: gestiegene Stromtarife, Lebensmittelpreise, Abwertung

Leitzins

- » Lockerungszyklus: 13% p.a. im Jun-24, aktuell stabiler Leitzins
- » Rückkehr zu einem (flexiblen) Inflation Targeting: Inflationsziel 5% über flexiblen Zeitraum, max. drei Jahre
- Inflation über Zielwert, gleichzeitig Rückkehr zum flexiblen Inflation Targeting
- Anhaltende Inflation senkt Wahrscheinlichkeit weiterer Lockerung

Wechselkurs, Reserven und Devisenbeschränkungen



Quelle: NBU, Wechselkurs ist Monatsdurchschnitt

Strategie zur Liberalisierung der Devisenbeschränkungen

Phase 1: (im Gange)	Phase 2 (eingeleitet)	Phase 3 (in Zukunft)
Handels- transaktionen	Handels- finanzierung	Ziel: schrittweise Rückkehr zum Vorkriegsniveau
Neuinvestitionen	Rückführung von Dividenden	
Neukreditvergabe	Ausstehende Kredite	

Quelle: NBU

Wechselkurs

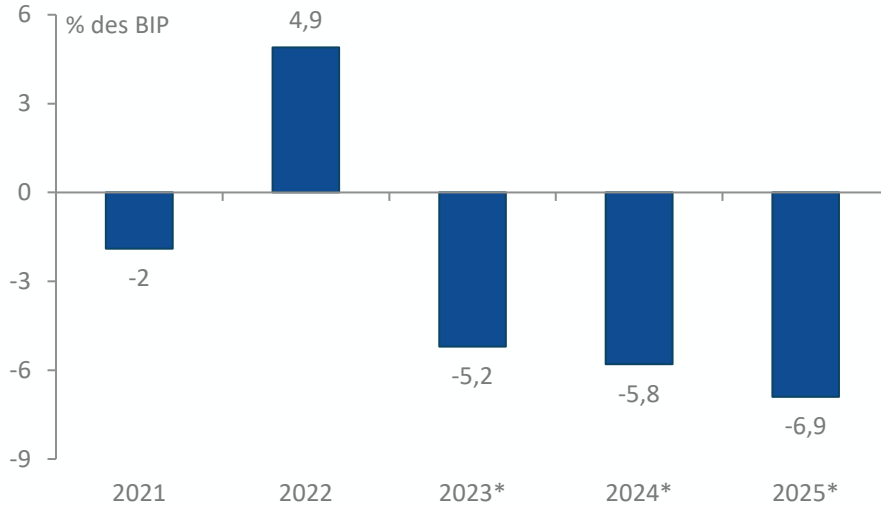
- » Seit Ende 2023 Flexibilisierung des Wechselkurses
- » Anhaltendes Leistungsbilanzdefizit führt zu Abwertungstendenzen
- » FX Interventionen (20 Mrd. USD in 8M2024) stabilisieren aber Kurs
- » Reserverückgang wird durch Finanzhilfen gedeckt – 42 Mrd. USD im Aug-24

Reserven

- » Hoher Reservebestand ist Voraussetzung für Liberalisierung der Devisenkontrollen
- » Schritte folgen der NBU-Strategie
- Notwendige Bedingung für Abbau der Kapitalverkehrskontrollen sind ausreichende Finanzhilfen

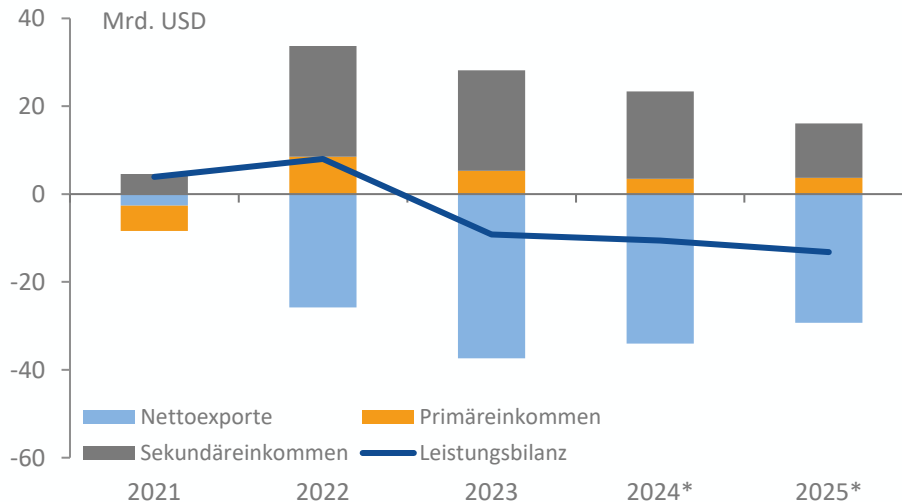
Leistungsbilanz

Leistungsbilanzsaldo



Quellen: NBU, *IWF Prognose

Komponenten der Leistungsbilanz



Quellen: NBU, *IWF Prognose, Nettoexporte beinhalten Waren- und Dienstleistungshandel

Entwicklung der Leistungsbilanz

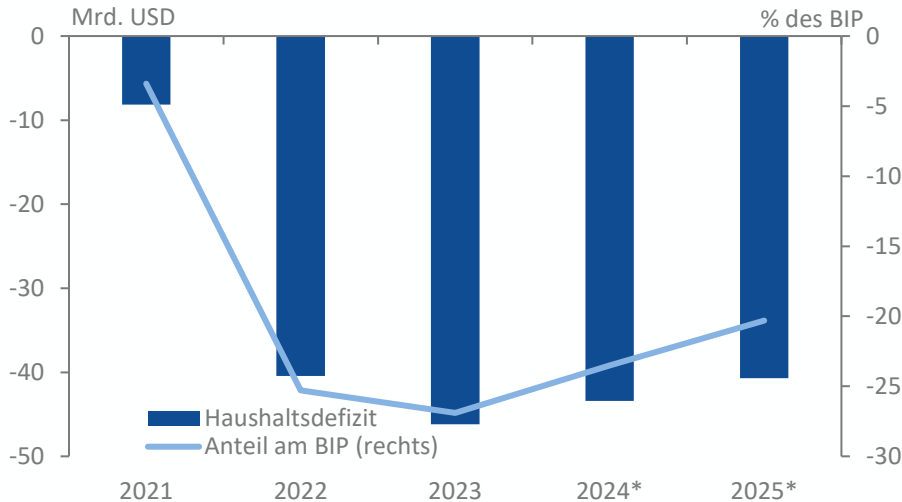
- » Leistungsbilanzdefizit wächst
- » Defizit führt zu Druck auf den Wechselkurs

Komponenten der Leistungsbilanz

- » Negativ: Handelsbilanzdefizit (Waren + Dienstleistungen) weiterhin sehr hoch
- » Rücküberweisungen und internationale Finanzhilfen (Zuschüsse werden unter Sekundäreinkommen verbucht) wichtig, um Defizit zumindest teilweise zu kompensieren
- Finanzhilfen sind entscheidender Faktor für die Stabilisierung des Wechselkurses und der Leistungsbilanz

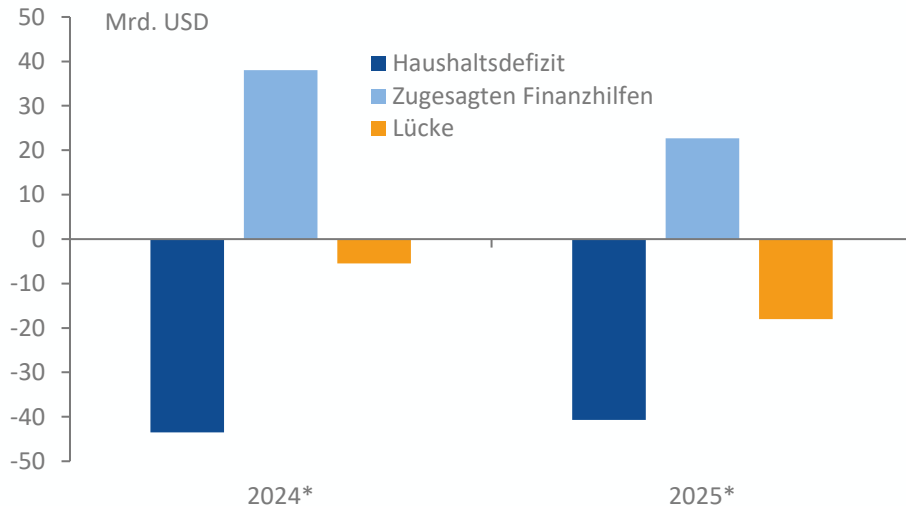
Haushalt

Entwicklung der Fiskalindikatoren



Quellen: National Bank der Ukraine, *IER/GET Prognose

Fiskallücke (exkl. Zuschüsse)



Quelle: IWF, Finanzministerium der Ukraine

Haushaltsdefizit

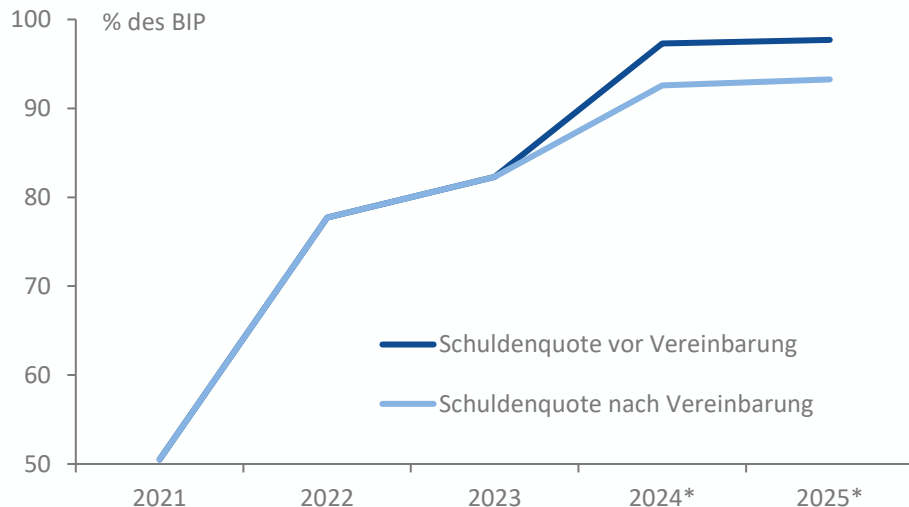
- » Einnahmen decken Ausgaben nicht
- » Geschätztes Defizit: 43 Mrd. USD 2024 und 41 Mrd. USD 2025

Deckung des Defizits

- » Fest zugesagte Finanzhilfen: 38 Mrd. USD dieses Jahr und 23 Mrd. USD 2025
- » Diese schließen jedoch Lücke nicht
 - 5 Mrd. USD in 2024 sollen durch inl. Maßnahmen gedeckt werden (höhere Steuern und inl. Anleihen)
 - 18 Mrd. USD in 2025 bleiben ungedeckt; whr. 50 Mrd. USD G7-Kredit/35 Mrd. EU Kredit
- Erwartete Einnahmen nicht ausreichend um Defizit zu decken
- Steuererhöhungen, höhere inl. Kreditaufnahme und mehr ausl. Finanzhilfen werden diskutiert

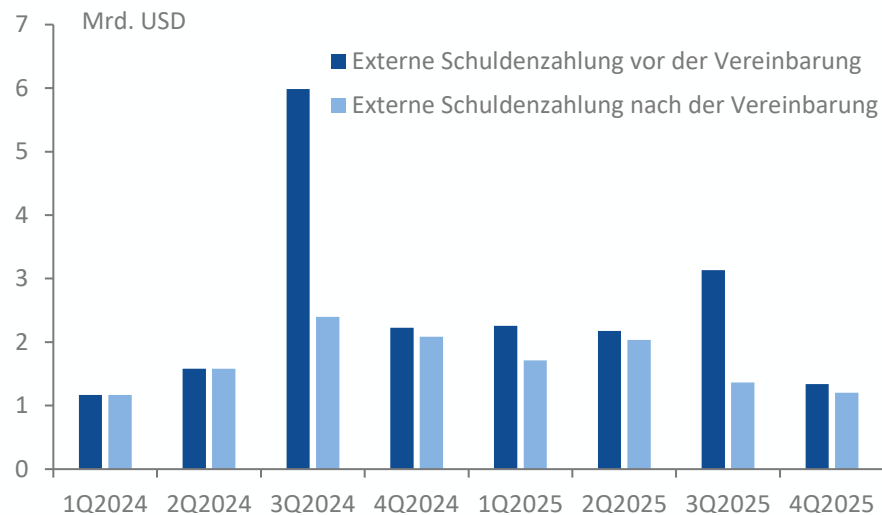
Defizitfinanzierung und Verschuldung

Schuldenquote



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Öffentliche Verschuldung



Quelle: IWF, *Prognose

Öffentliche Verschuldung

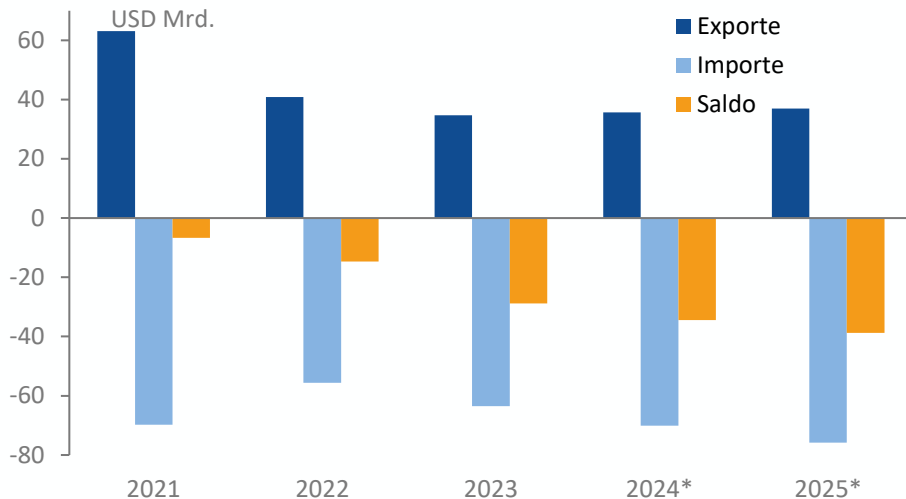
- » Krieg: Wirtschaft ging massiv zurück; gleichzeitig steigende Ausgaben und Finanzhilfen und inländische Kreditaufnahme zur Finanzierung des Haushaltsdefizits
- » Ergebnis: Verdopplung der Schuldenquote

Umstrukturierung von Schulden

- » Moratorium vereinbart mit Partnerländern bis 2027 (offizielle Verschuldung)
- » Unlängst Umschuldung mit privaten Investoren mit Ersparnissen von 11,4 Mrd. USD erzielt
- Starker Anstieg der Schuldenquote
- Vereinbarungen Moratorium/Umschuldung
- Schuldentrückzahlung bleibt herausfordernd

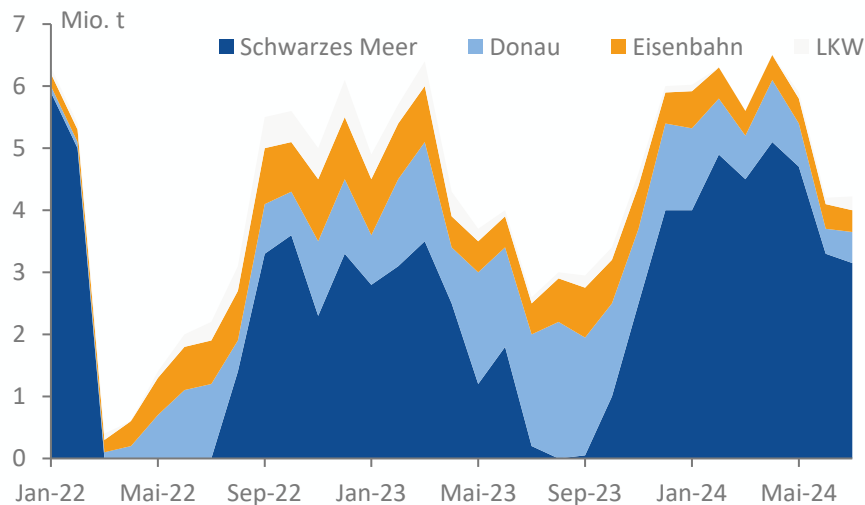
Außenhandel

Warenhandel



Quelle: Ukrstat, *IER/GET Prognose

Transportwege für Export von Getreide und Ölsaaten



Quellen: Infrastrukturministerium, Landwirtschaftsministerium, Zoll, UN, CES

Außenhandel

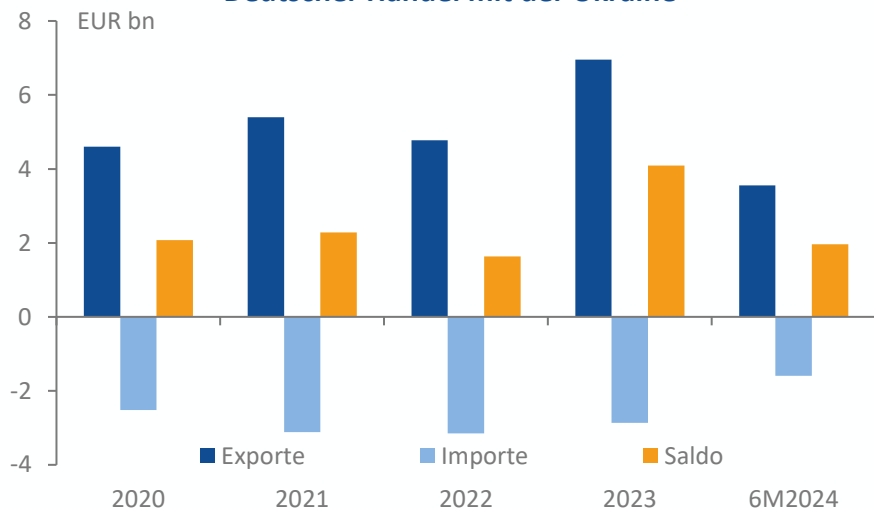
- » Keine Erholung der Exporte: Starker Rückgang im Metallsektor
- » Erholung der Importe: Vorkriegsniveau wird 2024 erreicht
- » Auch real: Importwachstum übertrifft Exportwachstum

Exportlogistik

- » Seit Okt-23: Eigener Korridor über das Schwarze Meer – Export von Getreide und sonstiger Güter (z.B. Metall)
- » UKR Korridor vs. Getreideabkommen:
 - Monatsdurchschnitt: 6 vs 3 Mio. t Gesamtmenge und 2 vs 1 Mrd. USD Exporterlöse
- Neuer Korridor verbessert die Exportaussichten spürbar und entlastet andere Routen

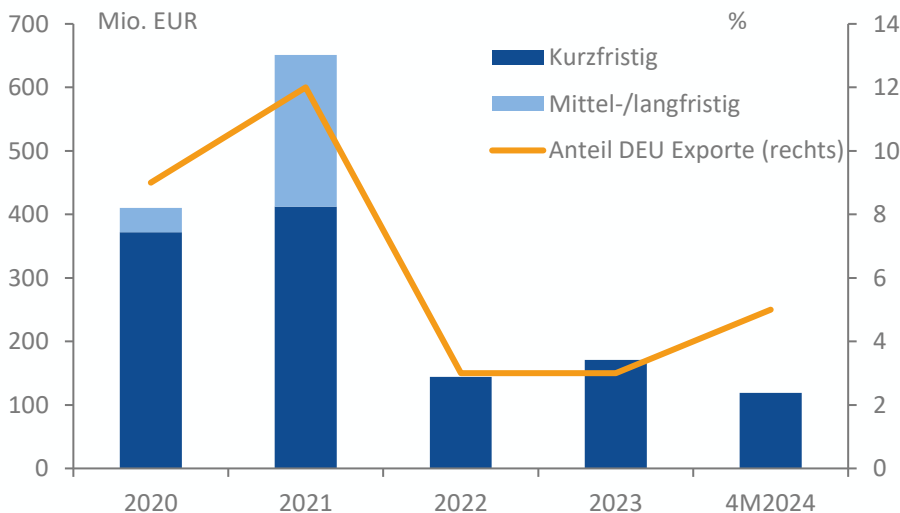
Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Ukraine

Deutscher Handel mit der Ukraine



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

Exportkreditversicherungen DEU für die UKR



Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Handel

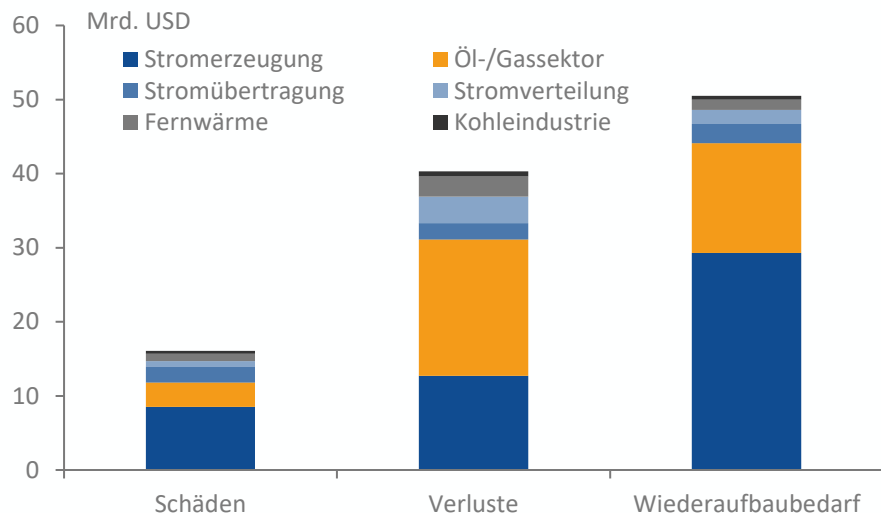
- » 6M2024: DEU Exporte (inkl. militärischer Güter) +7% zum Vj., +43% zu 6M2021
- » 6M2024: DEU Importe +20% zum Vj., +7% zu 6M2021

Öffentliche Garantien

- » Investitionsgarantien:
 - 22 Genehmigungen 2023, 7 in 6M2024
 - Bestand: Top-3 Zielland für Anzahl (52), aber außerhalb Top-10 bei Volumen (etwa 300 Mio. EUR)
- » Exportkreditgarantien:
 - Volumen 2023: 171 Mio. EUR eher gering
 - Volumen 4M2024: 119 Mio. EUR
- Garantien unterstützen Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen
- Vereinbarung bei URC, um Garantieinstrumente besser int. zu koordinieren

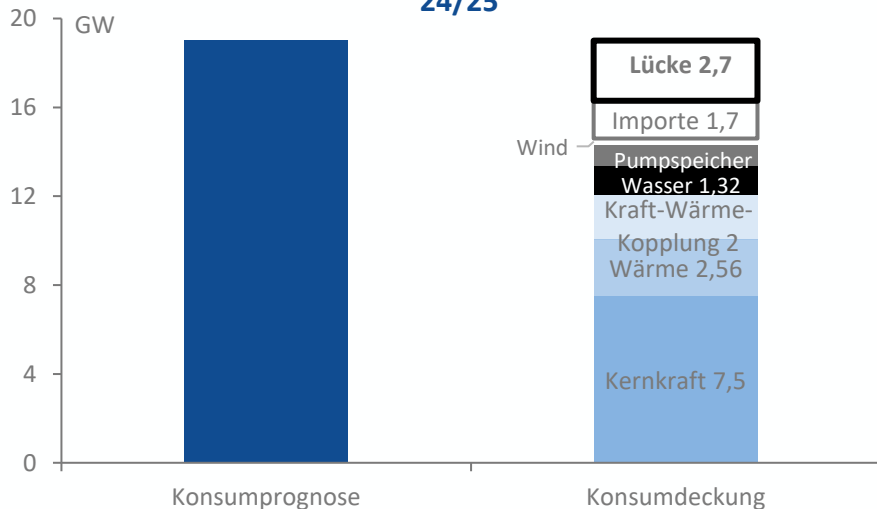
Herausforderungen im Energiesektor (1/2)

Schäden an der Energieinfrastruktur



Quelle: Kyiv School of Economics

Kapazitäten zur Abdeckung der Stromspitzenlast im Winter 24/25



Quelle: Ukrenergo

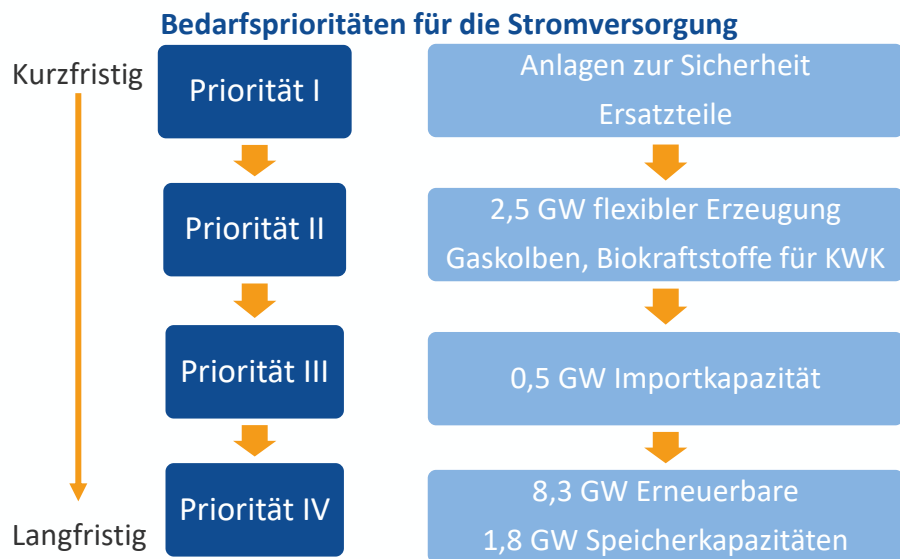
Schäden an der Energieinfrastruktur

- » Schäden an der Energieinfrastruktur betragen 16 Mrd. USD, Wiederaufbaubedarf 51 Mrd. USD, mehr als 50% Stromerzeugung
- » Stromerzeugungsanlagen brauchen längere Reparaturzeiträume als -übertragung/-verteilung

Lücke bei Abdeckung des Strombedarfs

- » Ukrenergo schätzt eine Konsumspitzenlast von 19 GW im Winter 24/25
- » Deckung von lediglich 14,6 GW, Hälfte durch Kernkraft, resultierendes Defizit von 4,4 GW (IEA schätzt sogar 7,5 GW)
- » Teil der fehlenden Kapazitäten kann durch EU-Importe gedeckt werden (1,7 GW, ggf. Erhöhung auf 2-2,2 GW möglich)
- Zerstörungen führen zu unmittelbaren Kapazitätsengpässen und Abschaltungen, gerade auch im Winter 24/25
- Reparatur- und Wiederaufbaubedarf groß

Herausforderungen im Energiesektor (2/2)



Quelle: Ministerkabinett

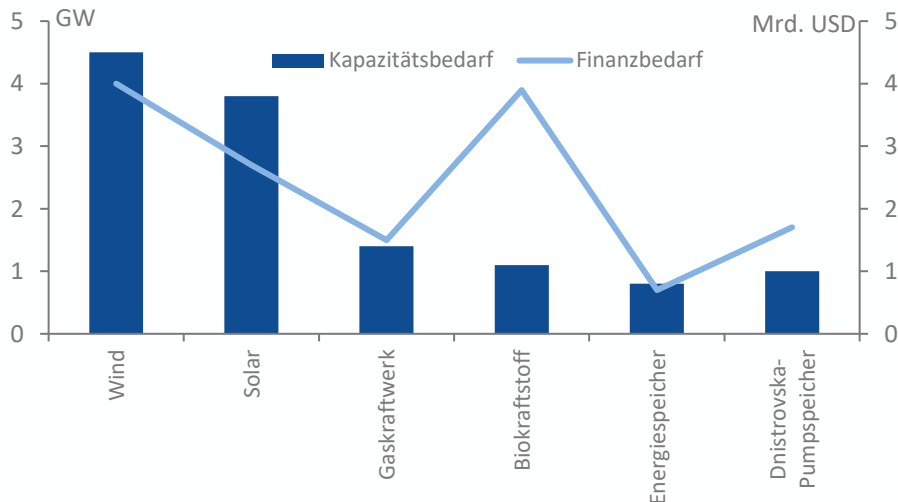
Möglichkeiten zur Unterstützung

- » Ausbau dezentraler Energieversorgung
 - Kleine Gasturbinen / Gaskolben, inkl. Kraft-Wärme Kopplung für Fernwärme
 - Solar PV, ggf. mit Batteriespeicher
- » Beschaffung von Ersatzteilen
- » Stromimporte aus der EU:
 - Erhöhung um 0,5 GW ohne zusätzlichen Bau von Leitungen möglich
 - Aufgrund begrenzter Übertragungsnetze kommen Importe jedoch insb. in der West- / Zentralukraine an.

Ergebnisse der URC

- » Vorlage eines Investitionsleitfadens
- » G7+ Energiekoordinierungsplattform, zusätzliche Unterstützung i. H. v. 1 Mrd. USD
- Schwerwiegende Zerstörungen hemmen die Unternehmen
- Unterstützungsbedarf, insb. vor dem Winter, dringend notwendig

Bedarfe für die Stromerzeugung über die nächsten fünf Jahre



Quelle: Ministerkabinett

Zielgruppen für Investitionen aus DEU (1/2)

Ergebnisse der Zielgruppenanalyse

Zielgruppen	Priorität	Empfohlene Segmente	
		Kurzfristig	Mittelfristig
Energie	1. Priorität: Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> Anlagen für die Energieinfrastruktur, z.B. Transformatoren, Übertragungs-, Verteil- und Schaltanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> Planung, Bau, Betrieb von EE-Anlagen Smart Grid und energieeffiziente Lösungen Komponenten für Windkraftanlagen
Land u.-Ernährungs-wirtsch.	1. Priorität: Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> Landwirt. Maschinen Lebensmittelherstellung z.B. Fleisch-/Milchverarbeitung, Backwaren Anbau hochwertiger Nischenprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> Nahrungsmittelmaschinen AgriTech
Bau-industrie	1. Priorität: Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> Heizsysteme und Komponenten Rohre, Profile, Chemikalien Temporäre Einrichtungen Maschinen, Anlagenbau 	<ul style="list-style-type: none"> Zirkuläres Bauen Digital Lösungen inkl. 3D Druck
Medizin	1. Priorität: Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> Orthopädietechnik, med. Hilfsmittel Hämostatische Medizin Wundmedizin 	<ul style="list-style-type: none"> HealthTech Produkte, Dienstleistungen
Verteidigung	1. Priorität: Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> militärische Nachfragebereiche: Wartungszentren, Munition, Artilleriesysteme, Luftverteidigung, Drohnen, autonome Kapazitäten, Kampffahrzeuge, DefenceTech 	

Hintergrund und Methode

- » Im Vorfeld der URC: Identifikation von Zielgruppen und Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Attrahierung von Investitionen aus DEU
- » DEU Unternehmen bereits aktiv mit Investitionen seit Kriegsbeginn
- » Identifikation von Zielgruppen auf Basis staatlicher Strategiedokumente (u.a. UKR-Plan), Sektorberichte, Interviews
- » Analyse der jeweiligen Chancen, Risiken und Investitionspotenziale

Ergebnisse (1/2)

- Identifikation von 9 Zielgruppen
- 5 Zielgruppen mit 1. Priorität
 - Gezielte Direktansprache in Segmenten
 - Einbeziehung von Messen & Verbänden

Zielgruppen für Investitionen aus DEU (2/2)

Ergebnisse der Zielgruppenanalyse

Zielgruppen	Priorität	Empfohlene Segmente	
		Kurzfristig	Mittelfristig
Transport & Logistik	2. Priorität: <ul style="list-style-type: none"> Systematische Marktbeobachtung als ersten Schritt Ergebnisabhängige Ansprache 	<ul style="list-style-type: none"> Dienstleister und Betreiber von Logistikzentren Produzenten von Schienenverkehrstechnik / Komponenten von Schienenfahrzeugen und Infrastruktur 	
Kritische Rohstoffe	2. Priorität: <ul style="list-style-type: none"> Systematische Marktbeobachtung als ersten Schritt Ergebnisabhängige Ansprache 	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen in Lithiumlieferketten Integration weiterer kritischer Rohstoffe 	
Grüne Metallurgie	2. Priorität: <ul style="list-style-type: none"> Systematische Marktbeobachtung als ersten Schritt Ergebnisabhängige Ansprache 	<ul style="list-style-type: none"> Produzenten von grünem Stahl Anlagenbau 	
IT & Digitalisierung	Keine separaten Aktivitäten <ul style="list-style-type: none"> Integration in andere Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Segmente an der Schnittstelle zwischen IT und anderen Zielgruppen (e.g. DefenceTech, AgriTech, HealthTech) 	

Ergebnisse (2/2)

- » 3 Zielgruppen mit 2. Priorität
 - Marktbeobachtung als 1. Schritt, ergebnisabhängige Direktansprache
 - Potenziale eher mittelfristig
- » 1 Zielgruppe als Schnittstelle
 - Keine separaten Aktivitäten
 - Integration von Segmenten in andere Zielgruppen

Handlungsempfehlungen

- Fokus auf Unternehmen mit UKR-Erfahrung in u.a. Investitionen, Handel, Lieferketten
- Fokus auf mittleren statt großen Unternehmen

Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

**Zurzeit findet keine Beratung in Belarus statt.*

KONTAKT

Garry Poluschkin, Länderkoordinator Ukraine

poluschkin@berlin-economics.com

German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH

Schillerstraße 59 | 10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

info@german-economic-team.com

www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie hier:

www.german-economic-team.com

Durchgeführt von

